

Nächsten Liebe

So wirkt Ihre Spende

Kinderarmut

**Jedes fünfte
Kind lebt in einer
Krisensituation**

Wir>Ich

**Lernen Sie
unseren jüngsten
Spender kennen**

Caritas Kinderzentrum

**Einfach nur Kind
sein dürfen**

Caritas

Reportage

Einfach nur Kind sein.

So können wir Kindern in Krisensituationen gemeinsam helfen. | Seite 4

Ein Nachmittag ...

... in einem Kinderzentrum.

Hier gibt es Wärme und Geborgenheit für Kinder in Not. | Seite 6

Ihre Hilfe

So wirkt Ihre Spende. Zwei Beispiele.

Wärme für Menschen ohne Wohnung | Seite 8

Geschenke mit Sinn | Seite 9

Engagement

Projekte, die verändern.

Diese Projekte in der Ukraine und Moldau unterstützen Kinder und Familien. | Seite 10

YoungCaritas LaufWunder

Jugendliche tun sich zusammen und „erlaufen“ Spenden. | Seite 12

Danke!

Danke für Ihre Hilfe! | Seite 13

Liebe Spenderinnen, liebe Spender,

„Was brauchen Kinder zum Erwachsenwerden? Als Caritas-Mitarbeiterin, die Projekte für Kinder in Osteuropa koordiniert, stelle ich mir diese Frage oft. Die Antwort darauf scheint simpel: Kinder brauchen Eltern, die ihnen Geborgenheit geben und dafür sorgen, dass gesundes Essen auf dem Tisch steht. Kinder sollen die Schule absolvieren, im Winter nicht frieren müssen und vor dem Größerwerden keine Angst haben.“ All das klingt einleuchtend – ist aber längst nicht überall der Fall.

Vor 30 Jahren wurde die UN-Kinderrechtskonvention beschlossen. Demnach hat jedes Kind u.a. das Recht auf Fürsorge und Gesundheit, auf kindgerechtes Aufwachsen, auf Bildung und auf Schutz. In Ländern, wo das alles nicht der Fall ist, bietet die Caritas Kindern Zukunftschancen: Täglich ein warmes Essen lässt Kinder gesund heranwachsen, Lernhilfe in der Nachmittagsbetreuung ermöglicht einen Schulabschluss. Freizeitbetreuung und Fürsorge sind dann besonders wichtig, wenn Kinder allein gelassen sind, weil ihre Eltern im Ausland Arbeit gefunden haben.

Wir alle können Kinderrechte umsetzen – indem wir den Schwächsten in der Gesellschaft ein Aufwachsen in Würde ermöglichen. Bitte helfen Sie uns dabei! Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass Kinder genug zu Essen haben, die Schule abschließen und als Erwachsene für sich selbst und für andere sorgen können.

Danke für Ihre Unterstützung!

Anna Steiner
Caritas Osteuropa-Expertin

**Anna Steiner
mit Kindern im
Kinderzentrum
in Rumänien.**



30 Jahre Kinderrechte



Kinderrechte garantieren

Das Wohl von Kindern liegt uns besonders am Herzen.
www.caritas.at/kinderrechte

Vor dreißig Jahren verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die UN-Konvention über die Rechte des Kindes.

Alle Kinder auf der Welt erhielten damit festgeschriebene Rechte auf Schutz, Versorgung und Mitbestimmung. Bis auf die USA haben alle Staaten die Kinderrechtskonvention unterzeichnet. Aber die Einhaltung der Kinderrechte ist in keinem Land der Welt garantiert.

Sowohl in Österreich als auch im Ausland setzen wir uns deshalb für Kinder und Jugendliche ein. In Österreich werden etwa in 54 Lerncafés ganz konkret 2.100 Kinder und Jugendliche unterstützt, ihre Talente zu entfalten und in der Schule gut voran zu kommen. Verschiedene Caritas Angebote helfen Familien in Not. Jugend-WGs und Notschlafstellen greifen Jugendlichen, die auf sich allein gestellt sind, unter die Arme.

Im Ausland werden Kinder in Krisenregionen und nach Naturkatastrophen besonders geschützt. In der Rehabilitationsarbeit ist es besonders wichtig, dass für Kinder so schnell wie möglich wieder Normalität eintritt und sie eine Schule besuchen können.

„Wenn es um Kinder geht, geht es um die Gegenwart und die Zukunft unserer Gesellschaft.“

Bernd Wachter,
Generalsekretär Caritas Österreich



Waldbrände im Amazonasgebiet Caritas-Netzwerk leistet Nothilfe

Wenn der Regenwald in Flammen steht, ist unser Planet insgesamt betroffen: Denn der Amazonas-Regenwald produziert gut ein Fünftel des Sauerstoffs, den wir atmen. Seit August hat sich die Lage in Bolivien glücklicherweise etwas beruhigt, es gibt weniger Brände. Menschen vor Ort brauchen jedoch nach wie vor unsere Hilfe. Die Caritas Österreich unterstützt hier gemeinsam mit der Caritas Schweiz in engem Kontakt mit Partnerorganisationen.

Unterstützen Sie mit uns Menschen im Amazonas mit Atemschutzmasken, Wasserpumpen, Zelten, Werkzeugen und Medikamenten. Mehr Infos:

www.caritas.at/amazonas



Erdbeben in Albanien Großes Danke an alle SpenderInnen

In Albanien zerstörte im

November ein Erdbeben mit der Stärke 6,4 Häuser und beschädigte die Infrastruktur massiv. 51 Menschen starben, 2.000 wurden verletzt. Albanien ist eines der ärmsten Länder Europas und immer wieder von Erdbeben betroffen. Um eine Grundversorgung der Opfer rasch herzustellen, stellt die Caritas Österreich für die erste Nothilfe 20.000 Euro zur Verfügung. Derzeit erheben wir, wie viel es noch für den Wiederaufbau braucht.

Andreas Knapp, Generalsekretär Internationale Programme Caritas Österreich: „Die Spendenbereitschaft der Österreicherinnen und Österreicher ist enorm. Großes Danke dafür!“

Spenden für die Caritas



Not sehen und handeln. Wie kann ich für die Caritas spenden?
www.caritas.at/spenden

Foto oben: Jork Weismann / r. Spalte oben: AIZAR RALDES AFP/picturedesk.com / r. Spalte Mitte: Caritas Schweiz / r. Spalte unten: Thomas Wozak

Einfach nur **Kind sein**

Kinder haben das Recht auf eine unbeschwertere Kindheit. Jeden Tag leiden Kinder weltweit jedoch in Krisen- und Kriegsregionen, haben kein Zuhause, nicht genug zu essen, frieren, oder gehen nicht zur Schule. Doch gemeinsam können wir diesen Kindern helfen.



Ema aus Rumänien hat dank Ihrer Hilfe nun eine Perspektive für ihre Zukunft.

Ema ist sieben. Sie lebt in einem Haus in Rumänien, das kein Zuhause sein sollte: bröckelige Fassade, undichte Fenster, ein Holzgitter als Eingangstür und dahinter dunkle Zimmer. Dennoch ist Ema aufgeweckt, voller Energie und Leben. So, als würde sie nicht jeden Winter frieren und nach der Schule Holz sammeln gehen. So, als würde sie nicht auf 35 Quadratmetern mit ihren vier Geschwistern und Eltern leben. Ein Raum zum Wohnen, Essen, Schlafen. Kein Raum zum Hausübungsmachen, zum Spielen, zum Malen. Kein Raum für Ema.

Ema ist eines von Tausenden Kindern in Armutssituationen, die die Caritas dabei unterstützt, einfach nur Kind zu sein. In einem Kindertageszentrum in ihrem Heimatort wartet nach der Schule eine warme Suppe auf sie. Besonders mag sie auch das Kartoffelpüree mit Fleisch. Und die Bücher in den Regalen, den Tischfußballtisch und das Spielen mit den anderen Kindern. Weltweit gibt es 70 Kinderzentren der Caritas: 44 davon in Osteuropa, jeweils 13 in Asien und Afrika. Tausenden Kindern geben diese Tageszentren Sicherheit, eine warme Mahlzeit, eine Umgebung zum Lernen und Spielen, die zu Hause oft nicht vorhanden ist. Und das schafft Perspektiven, für die es sich lohnt, zur Schule zu gehen.

Jedes fünfte Kind lebt in Armut

Jedes fünfte Kind beziehungsweise 387 Millionen Kinder leben laut UNICEF weltweit in Armut und Krisen. Vor allem in Kriegsregionen wie in Syrien und der Ukraine sind fast 7 Millionen Kinder Konflikten schutzlos ausgeliefert. Sie haben nicht genügend Nahrung, kaum Zugang zu Bildung oder medizinischer Versorgung. Oft nicht einmal ein Dach über dem Kopf.

Spendenhinweis

➔ **Mit 20 Euro** schenken Sie einem Kind täglich einen Monat lang eine warme Mahlzeit im Kinderzentrum.

➔ **Mit 50 Euro** ermöglichen Sie einem Kind einen Monat lang ein Rundum-Paket mit einer warmen Mahlzeit, Hilfe beim Lernen und einen Platz zum Spielen.

Auch in der Europäischen Union gibt es Kinder, die gar kein Zuhause haben. Zum Beispiel, wenn die Eltern im Ausland arbeiten. Allein in Rumänien wachsen 250.000 Kinder ohne einen oder gar ohne beide Elternteile auf. Schweren Herzens lassen Mütter und Väter ihre Kinder zurück, weil daheim die Arbeit fehlt oder zu schlecht bezahlt wird, um davon leben zu können. Großeltern, Tanten, Onkeln oder ältere Geschwister kümmern sich dann um die Kinder.

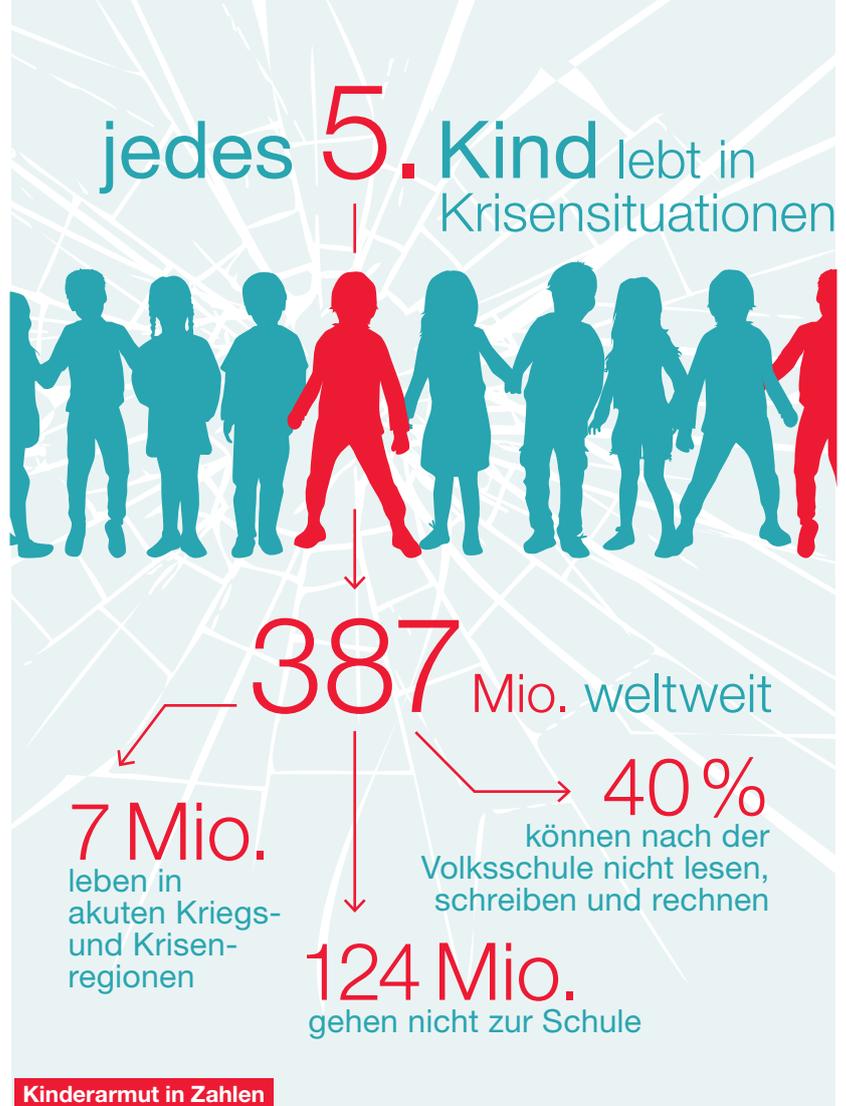
Ema und ihre Geschwister haben Glück. Ihre Eltern leben mit ihnen in einem Haus und sind für sie da. Ein Auskommen ist trotzdem schwierig. Emas Vater ist Tagelöhner, meist arbeitet er am Bau. Arbeit ist im Dorf jedoch rar, die Löhne sind gering. Armut kennt er selbst seit seiner eigenen Kindheit. 1989, als Osteuropa einen politischen Umsturz erlebte, war er zwölf Jahre alt. Viele Kinder lebten damals auf der Straße. Dreißig Jahre später leiden viele Kinder noch immer im Stillen weiter. Das darf nicht sein.

„Mangel in der Kindheit hat lebenslange Auswirkungen. Egal, ob es der Mangel an Nahrung, an Zuneigung oder Bildung ist.“

Caritas Auslandshilfe-Expertin Birgit Ertl

Dreißig Jahre Kinderrechte

Vor dreißig Jahren unterzeichneten 196 Staaten die UN-Kinderrechtskonvention zum Schutz der Rechte von Kindern. Danach haben Kinder zum Beispiel das Recht darauf, in einer Familie aufzuwachsen. Das Recht auf Schutz und Sicherheit, auf Nahrung und Bildung. „Vieles hat sich seit 1989 zum Guten gewendet“, sagt Caritas Auslandshilfe-Expertin Birgit Ertl. „Zum Beispiel ist die Anzahl der Kinder, die vor ihrem 5. Geburtstag sterben seit 1990 um mehr als die Hälfte gesunken. Das ist ein großartiger Erfolg.“ Dennoch besteht vor allem für Mädchen, Kinder mit Behinderungen und Kinder in benachteiligten und gefährdeten Situationen großer Handlungsbedarf. „Mangel in der Kindheit hat



lebenslange Auswirkungen“, erklärt Ertl, „egal, ob es der Mangel an Nahrung, an Zuneigung oder Bildung ist.“

Bildung für eine Zukunft ohne Armut

Vor allem Kinder in Kriegs- und Krisenregionen sind verletzlich: Sie haben traumatisierende Erlebnisse hinter sich, mussten vielleicht ihre Heimat oder ihre Familie verlassen. „Als Caritas achten wir in diesen Situationen darauf, dass Kinder so schnell wie möglich zur Schule gehen. Es schafft ein Stück Normalität und neue Hoffnung für die Zukunft“, sagt Ertl.

Bildung ist außerdem das effektivste Mittel gegen Armut. Wer die Schule absolviert, hat als Erwachsener oder Erwachsene höhere Chancen, eine Arbeit zu finden und davon leben zu können. Durch Bildung gelingt es ganzen Familien, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen.

Dass seine Kinder einmal Arbeit finden, ist auch der größte Wunsch von Emas Vater. Die lebhafteste Ema hat für ihre Zukunft schon einen recht konkreten Plan. Auf die Frage „Was willst du einmal werden, wenn du groß bist?“ gibt es nur eine Antwort: „Schauspielerin!“, sagt sie und strahlt über beide Ohren. ■

Video-Tipp



➔ **Ema will Schauspielerin werden!**

www.caritas.at/kinder

Wärme und Geborgenheit

Weltweit gibt es 70 Kinderzentren der Caritas: 44 in Osteuropa, jeweils 13 in Asien und Afrika. Tausende Kinder finden hier ein Stück zu Hause. So verläuft ein typischer Nachmittag in Wärme und Geborgenheit.



11.00 Uhr: In der Küche duftet es schon

In der Küche laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Es dampft aus Töpfen, das Brot wird geschnitten, die Kartoffel gestampft. Köche und Köchinnen finden in Tageszentren oft einen der wenigen gesicherten Jobs in der Region. Was es gibt? Zum Beispiel warme Suppen, Kartoffelpüree, Eintöpfe oder Fleischgerichte.



12.00 Uhr: Die ersten Kinder trudeln ein

Punkt 12 kommen die ersten Kinder, zuerst die jüngeren, die schon schulfrei haben. Gleich geht es in die Aufenthaltsräume: Ans Malen, Spielen, Herumtollen mit den anderen oder einfach ans Aufwärmen. Wann gibt es endlich Essen? Die Bäuche knurren bereits.



13.00 Uhr: „Esseen, Kinder“



Können Sie sich noch erinnern, wie sich Hunger direkt nach der Schule anfühlt? Genau: Es ist ein Bärenhunger. Für Kinder in Armutsregionen wartet zu Hause nach der Schule oft kein Essen auf sie, im Kinderzentrum schon. Endlich ist es so weit. Der Betreuer ruft durch die Räume „Esseen, Kinder!“. Sofort springen die Kinder auf, setzen sich auf die Stühle im Gemeinschaftsraum und schlürfen zufrieden aus den Tellern. Das Essen ist für viele die einzige warme Mahlzeit des Tages. Es wird mit Ihrer Spende finanziert. Vielen lieben Dank dafür!



14.00 Uhr: Spielen, Lernen, Kind sein

Das warme Essen ist für viele Eltern ein Anreiz, um ihre Kinder ins Kinderzentrum zu schicken. Hier geht es jedoch um viel mehr. Kinder haben einen Ort zum Hausübungmachen, zum Lernen, aber auch zum Spielen. Der 6-jährige Adrian liebt den Tischfußballtisch, stundenlang könnte er hier sein. Die 8-jährige Andrea schnappt sich lieber ein Buch aus dem Bücherregal. Im Kinderzentrum gibt es außerdem Hilfe beim Lernen. Viele Eltern können ihren Kindern nicht helfen, weil sie zum Beispiel im Ausland arbeiten oder selbst zu wenig gebildet sind.



17.00 Uhr: Gestärkt nach Hause



Aufgewärmt und gestärkt geht es nun nach Hause. Viele Kinder in Armutsregionen wohnen in kalten Räumen. Morgen werden sie wieder kommen, um den Nachmittag in Wärme und Geborgenheit zu verbringen. Die Kinderzentren geben den Kindern einen Ort der Sicherheit, der zu Hause oft nicht möglich ist. Das eröffnet Perspektiven für die Zukunft. So wie für Adrian, der über das ganze Gesicht strahlt. „Ich möchte Polizist werden“, erzählt er.

Video-Tipp



↳ Lieblingsessen im Kinderzentrum

Das abgebildete Kinderzentrum befindet sich in Nadrag/Rumänien. Es ist beispielhaft für viele Kinderzentren der Caritas.

www.caritas.at/kinder

Wärme für Menschen ohne Wohnung



Ihr Beitrag macht auch diesen Winter einen großen Unterschied für wohnungslose Menschen in ganz Österreich.

Obdachlosigkeit. Zahlreichen wohnungslosen Menschen konnten wir während der kalten Monate auch heuer ein Stück Wärme schenken.

Anfang des Jahres entdeckte ein aufmerksamer Spaziergänger den Schlafplatz von Herrn A. am Stadtrand Wiens. Der Spaziergänger kontaktierte uns via Kältetelefon. Wir fuhren hin, um Herrn A. einen Platz in einer Caritas Notschlafstelle anzubieten. Anfangs wollte er jedoch nicht mit uns sprechen. Nach achtzehn Jahren auf der Straße hatte er sich in sich zurückgezogen. Wir besuchten ihn immer öfter, brachten ihm auch einen Schlafsack. Darüber hat sich Herr A. sehr gefreut. Er hat uns sogar für ein „Plauscherl“ eine Woche darauf eingeladen – ein wichtiger Fortschritt! Wir werden Herrn A. auf jeden Fall weiterhin in die Wiener Gruft einladen, ihn besuchen und Vertrauen aufbauen.

Menschen wie Herrn A. begegnen wir täglich in ganz Österreich. Vielen Dank, dass Sie Zivilcourage zeigen und diese Menschen mit Ihrem Anruf beim Kältetelefon und mit Ihrer Spende unterstützen. ■

Infos

Sie sehen einen Menschen in der Kälte übernachten? Sprechen Sie die Person an und fragen Sie, ob es ihr gut geht. Um zu helfen, können Sie das Caritas Kältetelefon anrufen. Dort gibt es Informationen zu Hilfsmöglichkeiten, Wärmestuben und Notschlafstellen. Wenn Gefahr im Verzug ist, rufen Sie bitte die Rettung.

➔ **Alle Nummern und Infos finden Sie hier: www.caritas.at/obdachlosigkeit**



Mit dem Kauf einer Ziege haben Sie das Leben einer ganzen Familie verändert.

Geschenke mit Sinn: Ziege, Babypaket und Suppe

Onlineshop. Seit 2013 wird doppelt sinnvoll geschenkt.

Jungfamilien erhalten ein Babypaket mit Baby-nahrung, Windeln, Strampler, Socken, Hauben.



Alles begann mit einer Ziege. Seit ihr Mann im Bürgerkrieg ermordet wurde, sind Virginia aus Burundi und ihre fünf Kinder auf sich allein gestellt. Als die Bäuerin in die Witwengruppe „Urweze“ in der Gemeinde Gitega aufgenommen und ihr nach dem Prinzip der Solidaritätskette eine Ziege weitergegeben wird, verbessert sich die schwierige Lebenssituation schlagartig. „Mit dem Mist der Ziege kann ich nun unseren Gemüsegarten und die Felder düngen und durch die gute Ernte meine Kinder mit ausreichend Gemüse versorgen“, erzählt die Witwe erleichtert. Inzwischen hat die Mutterziege bereits drei weitere Zicklein geboren. Eines davon hat Virginia wieder an eine andere Witwe weitergegeben, die zwei anderen hat sie verkauft und kann damit den Schulbesuch der Kinder bezahlen. ■

Infos

➔ Sie wollen auch Ihren Liebsten ein sinnvolles Geschenk machen? Alle Projekte gibt es hier: www.schenkenmitsinn.at

Mit einem Lebensmittelpaket sichern Sie z. B. die Versorgung eines Kleinkindes im Südsudan.



20 Euro

schenken einem Kind
einen Monat lang
täglich eine Mahlzeit in
einem Kinderzentrum.



Symbolbild

Ein Ort der Geborgenheit

Im Kinderzentrum in Kiew, eines der 12 Kinderzentren in der Ukraine, werden 24 Kinder und Jugendliche liebevoll betreut, die kein Zuhause haben oder aus zerrütteten Familien kommen.

Daria und Valentina haben sich im Kinderzentrum kennen gelernt und sind seitdem unzertrennlich. „Für mich war es hier anfangs sehr schwer und ich wollte zurück zu meinen Eltern. Aber ich weiß, dass das nicht geht, solange meine Mama trinkt. Hier habe ich alles, was ich brauche, die Betreuerinnen sind sehr lieb und kümmern sich gut um mich“, erzählt Valentina. Die Mädchen teilen sich ein Zimmer und sprechen über ihre Ängste und Wünsche. „Meine Mama hat mir früher immer die Haare gemacht, darum möchte ich Frisörin werden“, sagt Daria und lernt deshalb fleißig in der Schule. Neben der liebevollen Betreuung werden die Mädchen und Buben auch dabei unterstützt, die Schule abzuschließen und einen Beruf zu erlernen, damit sie später einmal gut für sich sorgen können.

Länderinfo

Der Konflikt in der Ost-Ukraine hat das Leben vieler Kinder und Familien erschüttert. Viele mussten fliehen und jene, die in der Nähe der umkämpften Gebiete geblieben sind, leben dort unter besonders schwierigen Bedingungen. Die Auswirkungen der militärischen Auseinandersetzungen sind im ganzen Land spürbar und tragen zur Verbreitung der Armut bei.

Hilfe für Familien

Die Familienhilfe der Caritas unterstützt Familien mit Kindern mit Behinderungen in der Ukraine. Elena ist eines davon.

Die 7-jährige Elena lebt bei ihren Großeltern. Die Mutter ist verschwunden, der Papa arbeitet im Ausland, um Geld zu verdienen. Das Mädchen ist stark entwicklungsverzögert, kann nicht sprechen und nur mit Unterstützung gehen. „Wir haben unser ganzes Leben hart gearbeitet, trotzdem reicht die Pension nicht zum Leben“, erzählt Elenas Oma. Von der Caritas bekommen sie deshalb Lebensmittel und Medikamente. Eine Sozialarbeiterin kommt regelmäßig und kümmert sich um die 7-Jährige. Hin und wieder kann Elena auch an Nachmittagsausflügen der Caritas teilnehmen. Das ist für sie immer etwas ganz Besonderes.

15 Euro

versorgen eine Familie einen Monat lang mit wichtigen Lebensmitteln, Hygieneprodukten und Windeln.



70 Euro

schenken einer Mutter und ihrem Kind Essen, frische Kleidung, Hygieneprodukte und psychologische Betreuung für einen Monat

Mutter-Kind-Haus Chisinau

Im Mutter-Kind-Haus in Chisinau (Republik Moldau) finden alleinstehende Mütter und ihre Kinder ein warmes und geschütztes Zuhause.

„Ich habe schon während der Schwangerschaft ein Zimmer im Mutter-Kind-Haus bekommen und bin so dankbar dafür! Die Betreuerinnen schauen gut auf mich und helfen mir, einen Job und eine kleine Wohnung zu finden, damit ich mich gut um meinen Sohn kümmern kann“, erzählt die 17-Jährige Vera. Sie wuchs als Waise bei einer Tante auf, wurde jedoch von ihr bei der Nachricht von der Schwangerschaft vor die Tür gesetzt. Der Vater des Kindes ist spurlos verschwunden. Unterstützung hat Vera im Mutter-Kind-Haus bekommen, wo Frauen während akuter Krisen unterstützt werden. Das Team hilft den Bewohnerinnen, den Alltag mit ihrem Kind zu bewältigen und begleitet die jungen Frauen auf deren Weg in die Selbstständigkeit.

Länderinfo

Die Republik Moldau ist eines der ärmsten Länder Europas. Während viele Menschen auf der Suche nach Arbeit ins Ausland gehen, haben jene, die bleiben, mit verschiedenen Problemen zu kämpfen. Besonders armutsgefährdet sind alleinstehende Mütter und deren Kinder.



youngCaritas LaufWunder

Jugendaktion. Beim LaufWunder tun sich Kinder und Jugendliche zusammen, um für Menschen in Not Geld zu „erlaufen“.

Das LaufWunder der youngCaritas ist ein Benefizlauf, bei dem Kinder und Jugendliche mit jedem gelaufenen Kilometer Geld für Menschen in Not sammeln und so gemeinsam Großes bewirken.

Mit jedem zurückgelegten Kilometer wird benachteiligten jungen Menschen in Caritas Hilfsprojekten in Österreich und weltweit eine bessere Zukunft geschenkt! Konkret funktioniert das LaufWunder so: Die Kinder suchen sich eine*n SponsorIn – zum Beispiel Eltern, Nachbarn oder Onkeln und Tanten – die für jeden gelaufenen Kilometer oder jede Runde am Sportplatz ein paar Euro spenden. So kann etwa eine Schülerin, die fünf Kilometer läuft, gemeinsam mit ihrem Sponsor, der vier Euro pro Kilometer spendet, 20 Euro für Kinder und Jugendliche in Not „erlaufen“.

Gemeinsam Laufen für Menschen in Not

Dabei entscheiden die LäuferInnen selbst, welche Hilfsprojekte sie unterstützen möchten: Sie laufen etwa für hungerleidende Kinder in Äthiopien, Straßenkinder in der Ukraine oder für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Österreich.

Sensibilisierung in Schulen

Bevor die Lafschuhe geschnürt werden, informiert die youngCaritas an den

Gemeinsam für jene, denen es nicht so gut geht. Im Mai geht es wieder los!

Schulen über die Caritas-Hilfsprojekte und sensibilisiert Kinder und Jugendliche für soziale Themen.

Das Laufwunder findet 2020 rund um den 18. und 19. Mai statt.

Die begeisterten TeilnehmerInnen zeigen: Wenn alle zusammenhelfen, gelingt Großes. 2019 haben beim österreichweiten LaufWunder 28.000 Kinder und Jugendliche mitgemacht und haben gemeinsam 480.000 Euro erlaufen. ■

Infos

➔ Für weitere Informationen und Anmeldung zum LaufWunder wenden Sie sich an die youngCaritas bei Ihnen vor Ort. <http://bit.ly/caritas-laufwunder>

ERSTE SPARKASSE

Ermöglicht wird das youngCaritas LaufWunder mit finanzieller Unterstützung der Erste Bank und Sparkassen.

Worte des Caritas Bischofs

Unsere Zukunft in den Augen der Kinder

Der zehnjährige Joao aus Portugal schrieb Papst Franziskus einen Brief. „Lieber Papst Franziskus, als ich Dich auf dem Petersplatz gesehen habe, hast Du mich angeschaut und ich habe mich sehr gefreut. Wie geht es Dir, wenn Du Kinder ansiehst?“ Und Franziskus antwortete: „Wann immer ich Kinder wie Dich ansehe, erfasst Hoffnung mein Herz. Ein Kind zu sehen, heißt, die Zukunft zu sehen.“

Wie wahr die Worte des Papstes doch sind. Kinder sind unsere Zukunft. Wie es ihnen heute geht – mit ihren Träumen, ihren Sorgen, ihrem Glück – legt den Grundstein unserer ganzen Weltgemeinschaft. Dennoch leiden viele Kinder im Stillen. Grundlegende Rechte für ein würdevolles und erfülltes Leben bleiben ihnen verwehrt: Das Recht auf Bildung und Gesundheit. Das Recht, in einer Familie aufzuwachsen und das Recht auf Schutz vor Krieg. Das Recht, in Frieden zu leben und nicht ausgebeutet oder misshandelt zu werden. Das Recht auf eine unbeschwerte Kindheit.

Wir alle sind Kinder Gottes. Und so wie Gott uns in der Not auffängt, dürfen wir die Kinder unserer Erde nicht zurücklassen – egal, ob Joao aus Portugal, Adrian aus Rumänien, Anna aus Österreich. Als Caritas setzen wir uns dafür ein, Kindern Halt und Hoffnung zu geben, Sicherheit und Wärme. Kein Kind darf hungrig sein oder in Angst leben. Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung dabei.

Ihr,
Bischof Benno Elbs



Miteinander! zu Weihnachten

Coca-Cola unterstützt 5.000 Essen in der Weihnachtszeit.

„Miteinander!“ passend zur Weihnachtszeit das Motto zum 90-jährigen Jubiläum von Coca-Cola in Österreich. „Menschen wenden sich aus unterschiedlichen Gründen an die Caritas“, so Michael Landau, Präsident der Caritas Österreich, „vor allem in der Vorweihnachtszeit werden Probleme verstärkt spürbar – sei es, weil Menschen das Geld für ein schönes gemeinsames Weihnachtsessen mit der Familie fehlt

Michael Landau, Präsident der Caritas und Philipp Bodzenta, Coca-Cola

oder weil sie am Heiligen Abend alleine sind.“ 5.000 Weihnachtsessen kommen über die Caritas und Coca-Cola in den

Wochen um das große Fest zu Menschen und Familien in Not. Vielen Dank für diese Unterstützung und Solidarität!



Erste Bank & Sparkassen

Kindern eine Zukunft schenken.

Regelmäßiges Essen, ein sicheres Zuhause und wärmende Nähe von Bezugspersonen sind keine Selbstverständlichkeit für Kinder aus den Krisenregionen dieser Welt. Es ist Ziel der Caritas Kinderkampagne, den Kindern Halt und Perspektive zu geben, Partner sind die Erste Bank und Sparkassen. Zusätzlich unterstützen die Erste Bank und Sparkassen im Rahmen der Kampagne auch 2020 eine Tagesstätte für Kinder aus ärmsten Verhältnissen in der rumänischen Stadt Blaj.

Eine warme Mahlzeit und liebevolle Betreuung erhalten Kinder in der Tagesstätte in Blaj, Rumänien.



Wiener Städtische Versicherungsverein

Kinder in Not unterstützen.

Ein warmes Zuhause, ein voller Magen und liebevolle Bezugspersonen bilden die Basis dafür, dass Kinder Freude am Lernen entwickeln und einen positiven Schulabschluss schaffen. Kinder in den ärmsten Ländern Zentral- und Osteuropas finden diese Rahmenbedingungen meist nicht vor. Unser langjähriger Partner, der Wiener Städtische Versicherungsverein, trägt im Rahmen der Kinderkampagne maßgeblich dazu bei, auf die Not dieser Kinder aufmerksam zu machen.

Kinderarmut ist Realität in vielen der ärmsten Länder – die Caritas hilft!



BILLA hilft Familien

Aktion Glückskind – Hilfe für Familien in Not in Österreich.

Mit der Aktion Glückskind unterstützt BILLA bereits seit über zehn Jahren Familien in Not in Österreich. Im Rahmen der Aktion spendete das Unternehmen auch im vergangenen Jahr wieder 50.000 Euro an die österreichweiten Sozial- und Familienberatungsstellen der Caritas, in denen unter anderem Familien in finanziellen Notlagen geholfen wird. Darüber hinaus spendete das Unternehmen weitere 50.000 Euro an „Ein Funken Wärme“, die Hilfsaktion von Kronen Zeitung und Caritas.

Familien in Notlagen werden von FamilienhelferInnen unterstützt.



Danke!

Die GrECo Foundation im Lerncafé

Markus Neubrand, Förderer in dritter Generation.

Ein weiteres Mal zeigt sich die GrECo Foundation als großzügiger Partner der Caritas. Diesmal unterstützt sie die Arbeit der Lerncafés der Caritas mit 25.000 Euro. Im Lerncafé lernen SchülerInnen gemeinsam mit

Freiwilligen und erleben Gemeinschaft in all ihren Facetten. Der Enkel des Gründers, Markus Neubrand, besuchte gemeinsam mit Gabriele Andratschke, Head of Group Human Resources das Lerncafé in der Ankerbrotfabrik zum Kennenlernen und Übergabe der Spende.



Martina Polleres-Hyll, Markus Neubrand, Selin K., Gabriele Andratschke

Strahlende Augen unterm Christbaum

Die Christkindbriefaktion hat auch heuer unzähligen Menschen eine große Freude bereitet.

6.361 Wünsche von Menschen aus 87 Caritas-Häusern wurden zu Weihnachten erfüllt. Das ist ein neuer Rekord! 17 Freiwillige und unzählige SpenderInnen haben das möglich gemacht. So wurde Weihnachten ein Fest für alle!



Unzählige Pakerl unterm Christbaum dank unserer SpenderInnen.

On Tour mit Wiener Städtische Versicherung

Caritas Hilfe auf Rädern.

Täglich sind MitarbeiterInnen und Freiwillige der Caritas unterwegs, um obdachlose Menschen zu versorgen. Suppe und Brot gibt es z. B. jeden Abend an acht Stationen des Canisibus. Im Winter sind SozialarbeiterInnen mit dem Kältebus im Einsatz, um zu schauen, wie sie Menschen auf der Straße helfen können. Damit die Hilfe gesichert ist, unterstützt die Wiener Städtische Versicherung unseren Fuhrpark.



Der Canisibus im Einsatz.

Danke!

Süße Adventzeit

Damit auch die Kinder unserer Le+O Gäste im Advent jeden Tag ein Türchen öffnen konnten, haben wir Adventkalender gesammelt. Bei Le+O können armutsbetroffene Familien kostengünstig einkaufen und somit das Geldbörserl entlasten. SpenderInnen und MitarbeiterInnen der Caritas haben unglaubliche 2.381 Kalender vorbeigebracht, die den Kindern die Vorweihnachtszeit versüßt haben.

Adventtour

Der „Wir helfen Bus“ hat auch diesen Winter in verschiedenen Pfarren Halt gemacht. Danke an alle, die Mützen, Schals, Socken und Unterhosen gebracht haben. Wir haben sie als kleine Weihnachtsgeschenke an obdachlose Frauen und Männer weitergegeben.

Kennen Sie schon unseren jüngsten Spender?

Interview. Jakob ist das beste Beispiel, dass jeder und jede von uns etwas bewirken kann. Der Achtjährige setzt sich schon jetzt für Menschen in Not ein. Wir finden das einfach großartig!

Jakob ist acht Jahre alt und wohnt in Linz. Er ist aufgeweckt und hat schon jetzt einen starken Willen: Er möchte, dass es den Menschen auf dieser Erde gut geht und alle genug zum Leben haben. Die schwierige Situation von obdachlosen und armutsbetroffenen Menschen hat ihn schon früh bewegt. Deshalb spendet er auch regelmäßig sein Taschengeld. Und das ganz freiwillig. Wir haben mit Jakob darüber gesprochen.

Jakob, warum spendest du? Ich spende, weil ich will, dass es den anderen besser geht, zum Beispiel den Menschen in Afrika und Syrien.

Gibt es Armut auch in Österreich? Da muss ich kurz überlegen. Ja, zum Beispiel bei Obdachlosen. Ich kenne ihre Geschichten aus der „Kupfermuckn“*.

Warum ist es dir wichtig, dass es armen Menschen gut geht? Weil sonst viele Menschen sterben – und einfach weil es wichtig ist, dass die Armen gerecht behandelt werden.



Der 8-jährige Jakob sammelt schon jetzt sein Taschengeld für einen guten Zweck.

Du bekommst auch regelmäßig Briefe der Caritas.

Was fällt dir zur Caritas ein? Die Caritas hilft den Armen mit Gewand und Essen. Sie baut Brunnen mit dem Geld, das gespendet wird. Sie hilft Menschen, hier und anderswo.

Was oder wer erinnert dich daran zu spenden? Also erstens arbeitet mein Papa bei der Caritas – und er redet dauernd von der Caritas. Und dann bekomme ich Post vom Herrn Direktor, das erinnert mich auch daran. Er bedankt sich und schreibt mir, was er mit dem Geld gemacht hat. Und außerdem bin ich über die Briefe froh, weil ich sonst nicht so viel Post bekomme – nur von der Oma und von meiner Tante. ■

Infos

➔ **Möchten auch Sie helfen?**
Hier finden Sie alle Infos.
www.caritas.at/spenden

Für Fragen zu Ihrer Spende wenden Sie sich bitte an:

Caritas Wien

SpenderInnenbetreuung
meinespende@caritas-wien.at

Caritas St. Pölten

Christina Maier
Tel. 02742/844 - 455
spendenservice@caritas-stpoelten.at

Caritas Linz

SpenderInnenberatung
Tel. 0732/76 10 - 2040
spenden@caritas-linz.at

Caritas Salzburg

Spendenbuchhaltung
Tel. 05/1760 6139
spendenabsetzbarkeit@caritas-salzburg.at

Caritas Innsbruck

Barbara Haueis-Tinzl
Tel. 0512/72 70 30
b.haueis-tinzl.caritas@dibk.at

Caritas Vorarlberg

Claudio Tedeschi
Tel. 05522/200 - 1034
kontakt@caritas.at

Caritas Kärnten

Caritas Kärnten
Spendenverwaltung
Tel. 0463/555 60 - 70
g.pirker@caritas-kaernten.at

Caritas Steiermark

SpenderInnenbetreuung
Tel. 0316/80 15 - 254
spenden@caritas-steiermark.at

Caritas Burgenland

Ulrike Kempf
Tel. 02682/736 00 - 311
office@caritas-burgenland.at

Impressum: Chefredaktion: Astrid Radner.
Redaktionsteam: Alexandra Blattnig, Ines Hickmann, Susanne Edler, Sophie Gruber, Uli Kempf, Bernadette Mayr, Christina Maier, Bettina Riha-Fink, Selina Rümmele, Florian Thonhauser, Svyetlana Varmaz, Julia Widhofer, Martina Wolchowe. Redaktionsanschrift: Albrechtskreithgasse 19-21, 1160 Wien, Tel. 01/488 31-400, Fax 01/488 31-9400, astrid.radner@caritas-austria.at.
Layout und Produktion: Egger & Lerch Corporate Publishing, www.egger-lerch.at, 1030 Wien.
Druck: Walstead NP Druck GmbH, 3100 St. Pölten.
Besuchen Sie unsere Homepage: www.caritas.at

* Zeitung von obdachlosen Menschen in Linz

**Caritas
&Du
schenken
mit Sinn.**

Schenken Sie doch mal eine warme Suppe.

Schenken mit Sinn macht mehrfach Freude.

Einerseits unterstützen Sie damit Projekte, die notleidenden Menschen im In- und Ausland helfen. Andererseits kann diese Unterstützung in Form eines Billets als Geschenk an eine liebe Person weitergegeben werden.

schenkenmitsinn.at

**Mehrfach
Freude
schenken**